

## Wälder und Wiesen um Baden-Baden

### Steckbrief

7215-341

Das FFH-Gebiet ist 1.330 ha groß. Es besteht aus acht Teilgebieten. Das Gebiet liegt überwiegend im Stadtkreis Baden-Baden. Im Norden und Westen erreicht es den Landkreis Rastatt (Gemeinde Kuppenheim, Gemeinde Sinzheim). Über 95 % der Fläche des FFH-Gebietes stehen bereits unter besonderem Schutz: zwei Naturschutzgebiete mit einer Fläche von insgesamt 215 ha und zwei Landschaftsschutzgebiete mit einer Fläche von insgesamt 1.090 ha.

### Besonderheiten

Die geologische Vergangenheit des Raumes um Baden-Baden und die jahrhundertelange menschliche Nutzung schufen eine Kulturlandschaft von europäischer Bedeutung. Charakteristisch für das FFH-Gebiet sind die markanten Felsen, die naturnahen Wälder und die artenreichen Wiesen. Das Felsmassiv Battert liegt weithin sichtbar nördlich von Baden-Baden. Die zerklüfteten Felsen und Geröllhalden beste-

hen aus rotem Quarzporphyr. Sie sind meist ohne Bewuchs, doch an manchen Stellen wachsen auf den Felsen neben Zwergsträuchern auch seltene Moose und Farne. Umgeben ist der Battert von naturnahen Buchenwäldern, in denen jedes Baumalter vertreten ist: kleine Keimlinge, junge und alte Bäume und viel, ökologisch besonders wertvolles, Totholz. Eine weitere Besonderheit sind die seltenen Schluchtwälder mit Ahorn und Esche an den steilen und feuchten Hängen.



## Vielfalt gemeinsam bewahren

Für die Glatthafer-Wiesen hat Baden-Württemberg eine besondere Verantwortung. Denn nur in Süddeutschland gibt es sie großflächig und artenreich. Im FFH-Gebiet sind sie bei Kuppenheim, rund um Lichtental und bei Geroldsau zu finden.

Die Glatthafer-Wiesen sind reich an buntblühenden Kräutern. Hier tummeln sich zahllose Wildbienen, Heuschrecken und Schmetterlinge. Ein bemerkenswertes Beispiel ist der Wiesenknopf-Ameisenbläuling, ein kleiner blauer Schmetterling von europäischer Bedeutung. Um die Glatthafer-Wiesen mit ihren regionaltypischen Arten zu erhalten ist dauerhaft eine landwirtschaftliche Nutzung notwendig.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die große Vielfalt der Tiere und Pflanzen, die zahlreichen Biotope und die geologischen Besonderheiten als europäisches Naturerbe erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.  
Abteilung5@rpk.bwl.de  
Tel. (0721) 926-4351  
Ihre Ansprechpartner sind:  
Martina Büttner, Ulrich Mahler

1. Auflage April 2008

### FFH-Gebiet

Grundlage: ATKIS-TÜK 200  
© Landesvermessungsamt  
Baden-Württemberg  
Az: 2851.9-1/3

